

Rundschreiben 2011



VEVD

**in Tradition verbunden -
wir fügen Jahrgänge
wieder zusammen**

VEREIN EHEMALIGER
VERDENER
DOMGYMNASIASTEN



Vorwort

Liebe Ehemalige!

Ein Jahr mit vielen einschneidenden politischen und gesellschaftlichen Ereignissen liegt nun fast wieder hinter uns. Ereignisse, wie Fukushima, der politische Wandel in Nordafrika und die €-Stabilitätskrise bestimmten die Schlagzeilen und zeigen uns immer wieder, wie schnelllebig und wandelbar unsere Welt doch ist. Da tut es gut, mit diesem Rundschreiben wieder einmal ein paar Schlaglichter auf eine „Konstante“ in unserem Leben zu werfen, dem Domgymnasium zu Verden.

Nicht, dass diese Schule nicht auch den Wandel der Zeit begleitet, aber in vielen Punkten können wir als Ehemalige doch immer wieder festmachen, dass das DOG auch Werte vermittelt, die weit über die reinen Lehrinhalte hinausgehen. Jüngeren und älteren Ehemaligen wollen wir mit diesem Rundschreiben den Kontakt zur Schule erhalten und mit ausgewählten Themen und interessanten Ereignissen einen kleinen Einblick in das abgelaufene Schuljahr geben.

Ein besonderes Ereignis in der Schulgeschichte war in diesem Jahr das Abitur der Jahrgangsklassen 12 und 13, denn in 2011 wurde aufgrund der niedersächsischen Schulreform erstmals das Abitur nach 12 Jahren durchgeführt. Die diesjährige Entlassungsfeier für die Abiturienten und Abiturientinnen fand daher am Samstag, dem 25. Juni wieder im nahezu voll besetzten Verdener Dom statt. Schon im vergangenen Jahr war dies die würdige Kulisse für die Übergabe der Reifezeugnisse. War im Jahr 2010 mit 164 Schülern der bisher stärkste Jahrgang zum Abitur angetreten, so hat sich diese Zahl durch den „Doppeljahrgang“ in diesem Jahr auf 243 erhöht! Traditionsgemäß konnte unser erster Vorsitzender in seiner Rede die Abiturienten beglückwünschen und für den Verein der Ehemaligen werben. Erfreulicherweise konnten allein in diesem Abi-Jahr 94 Abiturienten als neue Mitglieder gewonnen werden – viele weitere auf den diesjährigen Klassentreffen, wo unser Verein sehr häufig durch unsere Kassenwartin vertreten war. Insgesamt können wir daher 173 neue Mitglieder in 2011 begrüßen.

Neben zahlreichen Veranstaltungen in den Bereichen Sport & Kultur zählte sicherlich die Anerkennungsfeier als „Mitarbeitende UNESCO-Schule“ im Juni zu den Highlights im Veranstaltungskalender des Domgymnasiums. Näheres hierzu und über viele weitere Themen berichten wir Ihnen in diesem Rundschreiben.

Gerne verweisen wir an dieser Stelle auf die Internetseiten des DOG (www.domgymnasium.de oder www.domgymnasium-verden.de) und auf unsere eigene Vereins-Seite. Wir laden Sie ein, uns auf der Seite www.domgymnasiasten.de zu besuchen und freuen uns über jeden Kommentar. Und natürlich sind wir auch im Social Media aktiv: kommen Sie zu uns auf Facebook und Twitter und pflegen Sie auch hierüber Ihre Kontakte zu Ihren SchulkameradInnen.

Den diesjährigen Abiturienten wünschen wir viel Erfolg in ihrer beruflichen Ausbildung und Ihnen, Ihren Familien und Angehörigen ein frohes und erholsames Weihnachtsfest!

Dieter Meyer
1. Vorsitzender

Gerd Deyhle
Stellv. Vorsitzender

Carmen Witte
Kassenwartin

Dr. Karin Nerger-Focke
Schriftführerin

Dr. Hans-Jörg Volkmann
1. Beisitzer

Christian Asendorf
2. Beisitzer

Sehr geehrter Herr Meyer,
sehr geehrte Mitglieder des Vereins Ehemaliger Verdener Domgymnasiasten,

der Platz im Dom hat kaum gereicht. Im Frühjahr durfte ich 243 Schülerinnen und Schülern im Beisein ihrer Familien und Freunde sowie weiterer Gäste des Domgymnasiums ihr Abiturzeugnis überreichen. Nie zuvor gab es so viele Abiturienten an unserer Schule und es wird wohl auch nie wieder eine so große Anzahl geben. Nach der Umstellung auf G8 - also dem Abitur nach 8 Jahren am Gymnasium - haben zwei Jahrgänge gleichzeitig mit den gleichen Aufgabenstellungen die Prüfungen abgelegt. Eine Frage stand seit Jahren im Raum: Welche Gruppe wird besser abschneiden: G8 oder G9? Die Antwort wird gern anhand einer Statistik gesucht. Die Durchschnittsnoten unterscheiden sich erst in der zweiten Nachkommastelle, nämlich um 0,02 zugunsten von G8, dafür hat G9 prozentual etwas häufiger die Durchschnittsnoten 2,0 oder besser, aber auch etwas häufiger die schwächeren Durchschnittsnoten. Zusammenfassend kann ich für das Domgymnasium feststellen, es gibt keinen signifikanten Unterschied.

Ein ehrgeiziges Ziel haben wir überraschend schnell erreicht. Auf dem Weg zur anerkannten Unesco Projektschule ist uns im Frühjahr die Urkunde als mitarbeitende Unesco Projektschule überreicht worden. Damit ist das Domgymnasium ins Netzwerk der weltweit ca. 8800 Unesco Projektschulen aufgenommen worden. Als Festredner konnten wir Herrn Willi Lemke, Sonderberater des UN-Generalsekretärs Ban Kimoon für Sport im Dienste von Frieden und Entwicklung, gewinnen. In einer eindrucksvollen Rede appellierte er, Afrika nicht aus den Augen zu verlieren. Viele Regionen des Kontinents drohen von der Entwicklung der Welt abgehängt zu werden. Am Beispiel eines jungen afrikanischen Sportlers konnte Willi Lemke aufzeigen, wie man von Europa aus mit wenigen Mitteln eine große Wirkung erzielen kann. Der junge Afrikaner hat in Deutschland in einem Jahr über Praktika gelernt, Sport zu finanzieren, zu organisieren und zu vermitteln. Er konnte so in einem Flüchtlingslager die Jugend für organisierten Sport begeistern, das Selbstbewusstsein der Jugendlichen stärken, ihnen Perspektiven aufzeigen und das Aggressionspotenzial und die Kriminalitätsrate drastisch senken. Als Beleg für den Erfolg wies Willi Lemke darauf hin, dass er bei seinem Besuch in dem Flüchtlingslager in diesem Jahr keinen Personenschutz, vor zwei Jahren sechs Bodyguards benötigte.

Wir haben die Idee aufgriffen und uns neben unseren Partnerschulen in Frankreich, Bulgarien und Polen auch eine Schule in Südafrika gesucht. Durch Vermittlung der Domgemeinde konnten wir Kontakt zur Bhekabantu Secondary School herstellen.

Die für uns wichtigsten Säulen der Zusammenarbeit der Unesco Projektschulen sind das „globale Lernen“ und das „interkulturelle Lernen“. Nachhaltige Wirkung erreichen wir nur, wenn wir den persönlichen Kontakt von Schülergruppen ermöglichen und sie gemeinsam an einem Projekt arbeiten lassen, welches in dem jeweiligen Gastgeberland große Bedeutung hat. Die Auszeichnungen belegen die erfolgreiche bisherige Zusammenarbeit unserer Schülerinnen und Schüler und ihrer ausländischen Partner: Niedersächsischer Schülerfriedenspreis, Sonderpreis des bulgarischen Staatspräsidenten. Wir wissen selbstverständlich, dass ein Schüleraustausch mit Südafrika schwieriger zu erreichen ist als ein Austausch innerhalb Europas. Wir sehen darin jedoch eine Aufgabe und kein Problem.

Ich wünsche Ihnen eine
gesegnete Weihnacht
und ein glückliches neues Jahr

Detlev Lehmann



Entlassungsfeier des Doppeljahrgang 2011 im Dom

Bericht der VAZ vom 27. Juni 2011



Empfang auf dem Schulhof mit Stand der Ehemaligen

Fröhlich, herzlich, ausgelassen – und ein wenig sentimental, so feierte der Doppeljahrgang des Domgymnasiums die Übergabe der Abiturzeugnisse im Verdener Dom. Und spätestens als der Abichor, mal laut, mal leise, „Wir hatten eine schöne Zeit, das war vielleicht die beste unseres Lebens...“ intonierte, musste doch so manche(r) verstohlen eine Träne wegdrücken. Stilvoll hatten die Verantwortlichen, unterstützt von Kammer- und Abichor, die Feier inszeniert und durften so zusätzlich dafür gesorgt haben, dass es den 224 Abiturienten schwer fiel, ihrer Schule Lebewohl zu sagen. Von Abiturientin Sarah Humbach charmant moderiert, gab es zum Abschied Rosen, begleitet von freundlichen Worten durch Jahrgangskoordinatorin Regina Berndt.

Dass es so harmonisch gekommen ist, war nicht unbedingt selbstverständlich. Schulleiter Detlev Lehmann verwies noch einmal auf die besonderen Belastungen, denen sich der erste Doppeljahrgang ausgesetzt sah.

„Platzprobleme mussten organisiert werden und der Stoff von einem Schuljahr ist ja nicht weggefallen, sondern wurde zusätzlich drauf gepackt“, unterstrich er. „Dank an alle, für die geleistete Arbeit“, formulierte Lehmann unter dem anhaltenden Beifall der Gäste im voll besetzten Dom. Ganz olympisch und mit einem Augenzwinkern kommentierte Lehmann die Ergebnisse der Abiturprüfung: Der jüngere Jahrgang habe mit einem

Notenschnitt von 2,63 den älteren um 0,04 geschlagen, rechnete er vor. Dafür hatten die Älteren mit 26 zu 12 die meisten Einsen vor dem Komma. Und sie hatten noch ein Ass im Ärmel: Simone Andresen, die ihr Abitur mit der Bestnote 1,0 ablegte. Ebenso glänzten Johanne Spreckels mit der Note 1,2 sowie Frauke Scholvin und Christian Schröder mit der Note 1,3. Alle vier Schüler dürfen sich zudem über eine besondere Förderung freuen. „Doch weniger die Note, als



Dürfen sich über Abi-Bestnoten freuen: Simone Andresen, Frauke Scholvin, Christian Schröder und Johanne Spreckels (v.l.)

vielmehr das Bemühen der einzelnen zählt“, machte Lehmann deutlich, und dachte auch an jene, die es nicht geschafft haben. „Euch sehen wir hier im nächsten Jahr.“ Landrat Peter Bohlmann überbrachte als Vertreter des Schulträgers die Glückwünsche an die Abiturienten. Auch er sprach die besonderen Umstände des Doppeljahrgangs an: Sie alle haben die Herausforderung herausragend bewältigt“, vergab er Bestnoten. Pastor Dieter Sogorski von der Domgemeinde lobte den gezeigten Einsatz der Schülerinnen und Schüler. „Wichtig ist nicht allein das Ergebnis, sondern vielmehr, wie sehr sich alle engagiert und die ihnen gegebenen Fähigkeiten ausgeschöpft haben“, hob er hervor. „Wirkt weiter im Rahmen des Möglichen, selbstverantwortlich, aber auch gemeinsam.“ Regina Klauner, Vertreterin des Schulelternrates, machte den Abiturienten Mut für die kommende Zeit: „Ihr ward richtig toll. Das Leben läuft zwar nicht immer geradeaus, aber ihr werdet das schon schaffen.“ Dieter Meyer, vom Verein der Ehemaligen, freute sich mit den jungen Erwachsenen über den erfolgreichen Abschluss. „Vor ihnen liegen alle Chancen des Lebens.“ Sein Rat: „Pflegen Sie ihre Freundschaften und die Erinnerungen an ihre Schulzeit.“ Sein Wunsch: „Kommen Sie gerne wieder.“

Durchs Abitur begleitet hat die beiden Jahrgänge Koordinatorin Regina Berndt. Offensichtlich mit Erfolg, und so durfte sie sich nicht nur über Geschenke, sondern auch viel Beifall freuen. „Ihr ward füreinander da, auch als es eng wurde. Ihr



Ansprache des Vorsitzenden der Ehemaligen, Dieter Meyer

werdet mir schon fehlen“, gab sie zu. Schule, das ist nicht nur Lernstoff, sondern auch Spaß und „Rock'n' Roll“, trotz oder gerade wegen des Doppeljahrgangs. So druckten es Tabea Flasiński und Hedda Roggenbuck in ihrer Abiturrede aus. Nach anfänglichen Berührungsängsten hätten sich die Jahrgänge schnell vermischt. „Bald wusste keiner mehr, wer wer war“, kam es schmunzelnd rüber. Kursfahrten und nicht zuletzt die Domweihe, wo selbst die Polizei den Feiernden allerbeste Laune bescheinigt habe, hätten für beste Stimmung gesorgt. Und an die Adresse ihrer 224 Mitsreiter: „Egal, wie viele Jahre es waren, sie waren einzigartig – so rock on.“



Das Jahrgangsfoto 2011

Sommerfest 2011

Auch in diesem Jahr war unser Verein wieder auf dem Sommerfest der Schule mit einem Stand vertreten. Da das Wetter nicht ganz mitspielte, wurde das Fest in die Schule verlegt und wir konnten einen großzügigen Platz im Kantinenbereich belegen. Das Motto lautete dieses Jahr „Länder der Erde“ und so hatten wir das Thema „Amerika“ mit Muffins, Brownies, selbstgemachtem Popcorn und alkoholfreien Drinks umgesetzt. Der neue Popcorn-Maker hat seine Bewährungsprobe bestanden und war besonders beim jüngeren Publikum äußerst beliebt. Die amerikanisch dekorierten Stehtische luden zum kurzweiligen Gespräch ein und waren die passende Unterlage zum Ausfüllen der bereit liegenden Anmeldeformulare. Damit waren wir jetzt bereits zum 5. Mal dabei und haben (Vereins-)Flagge gezeigt.



Mit viel Know How zum Sieg

Bericht der VAZ vom 22. Februar 2011

Ein Metalldetektor zum Aufspüren von Bienenköniginnen, eine Biogasanlage, ein Schallumwandler und Erkenntnisse zum Bettnässen bei Erwachsenen – mit diesen Themen und Produkten nahmen Schüler des Domgymnasiums beim Wettbewerb „Jugend forscht“ teil und wurden mit zwei zweiten Plätzen, einem Sonderpreis und einem Schulpreis belohnt. Besonders bemerkenswert ist die gute Ausbeute des Domgymnasiums beim „Jugend forscht“-Regionalwettbewerb in Celle, da alle Teilnehmer dem Doppeljahrgang entstammen, der sich gerade in der letzten Klausurphase befindet und sich somit auf die anstehende Abiturprüfung vorbereitet. Quasi nebenbei am zweitägigen Wettbewerb mitzumischen, sich der Fachjury in einem halbstündigen Kolloquium zu stellen und bei der öffentlichen Ausstellung vielen neugierigen Besuchern Fragen zu beantworten, war daher nicht selbstverständlich. Mit einem Kniff hatte das Domgymnasium den engagierten Nachwuchsforschern einige Freiräume geschaffen. Um konzentriert die Wettbewerbsarbeit anfertigen zu können, wurden die Projekte im so genannten Seminarfach durch-

geführt. Unter Anleitung von Dr. Andreas Hirth haben die Schüler wissenschaftliches Arbeiten unter dem Motto „Jugend forscht“ trainiert und ihre Facharbeit geschrieben. Schulleiter Detlev Lehmann ehrte denn auch das erfolgreiche DoG-Team, das für die Schule einen Sonderpreis in Höhe von 250 Euro bekam. Lucas Bartelsen und Lukas Nortmann erhielten diesen für den Bau einer Biogasanlage. Des Weiteren hat Anna Weisenfels eine Methode gefunden, um in einem Bienenstock schneller die Königin finden zu können. In der Kategorie Biologie belegte die Hobby-Imkerin mit ihrem Metalldetektor Rang zwei. Ebenfalls einen zweiten Preis bekam Simone Andresen, die mit Musik Energie gewinnen wollte und nach Membranen forschte, die Schwingungen in Strom umwandeln können. Nicht nur mit der Wettbewerbsarbeit mussten sich die Forscherteams präsentieren, sondern auch mit Plakaten. Hier überzeugten die Domgymnasiasten mit besonders gelungenen Exemplaren. Das nötige Know-how hatten sie sich im Seminarfach angeeignet und die jeweils zweimal ein Meter großen Exemplare professionell drucken lassen.



Hier stehen die Schüler des Domgymnasiums vor ihren aufwändig gestalteten Plakaten.

Klasse 8f des Domgymnasiums bastelt sagenhafte Vierbeiner für den Museumstag

Bericht der VAZ vom 9. April 2011



Für den Museumstag werkeln die Schüler emsig an ihren Figuren

„Museen sind unser Gedächtnis“ ist der internationale Museumstag überschrieben. „Wir haben uns für den 15. Mai einiges einfallen lassen. Diesmal hat es die Klasse 8f des Verdener Domgymnasiums erwischt“, schmunzelt Museumspädagogin Ulrike Brockmann. Im Mittelpunkt der Schülerbeteiligung stand das Thema „Sagenhafte Schülerpferde“. Die Jugendlichen sind für den Internationalen Museumstag bereits fleißig am Werk: Aus Holz bauen sie Pferde und pferdeartige Wesen wie Zentauren (halb Pferd, halb Mensch), Seekentauren (halb Fisch und halb Pferd), ein Pegasus (geflügeltes Pferd) oder das zur nordischen Mythologie gehörende achtbeinige Pferd Sleipnir (der schnelle Läufer), die die Schüler den Besuchern am 15. Mai präsentieren werden. Natürlich darf auch das Trojanische Pferd, die vielleicht berühmte-

ste Pferdefigur nicht fehlen: Es war aus Holz und wurde als Kriegslist erdacht. Die Sage berichtet, wie es den Griechen mit Hilfe des Trojanischen Pferdes gelang, die Stadt Troja nach zehn Jahren Belagerung einzunehmen. Als Geschenk hatten sie den Trojanern die hölzerne Statue übergeben. Daheim und im Unterricht haben sie sich mit dem Thema befasst. „Ich habe den Schülern entsprechende Texte überlassen und sie haben eigenständig in der hippologischen Bibliothek des Pferdemuseums recherchiert“, berichtet die Museumspädagogin. „Für einen Teil der Jugendlichen, vor allem für die meisten Jungen war das Thema Pferd völliges Neuland. Einige waren daher zunächst gar nicht so begeistert“, erzählt Kunstlehrerin Alexandra Deberding.

Ehemalige Domgymnasiasten treffen sich nach 30 Jahren wieder zum Domweihumzug

Bericht der VAZ vom 6. Juni 2011

„Ich würde immer wieder Abi machen – das war doch die beste Zeit“, sagte Henning Wittboldt-Müller, Abiturient von 1981. Am Domweihsonnabend feierte er mit seinen ehemaligen Mitschülern das 30-jährige Abiturbestehen. 28 von damals 60 Domgymnasiasten trafen sich auf dem Gelände mit Schulleiter Detlev Lehmann. Michaela Konrad-Brüning organisierte das Wiedersehen der ehemaligen Schülerinnen und Schüler und freute sich auf den Rundgang durch die alte „Lehranstalt“.

Ein Sektumtrunk kann wohl als Erinnerung an die „guten alten Zeiten“ verstanden werden. Denn: „Eine Drei Liter-Sektflasche hatte der damalige Niedersächsische Ministerpräsident Ernst Albrecht zum Abi spendiert“, erinnerte sich Harald von Selzam. Er sei vor 30 Jahren Schulsprecher gewesen und hatte Albrecht, der selbst das Domgymnasium besuchte, zur damaligen Abschlussfeier eingeladen. Wie der Abijahrgang 2011 feierten die „1981er“ beim Domweihumzug. „Damals hatten wir noch zwei Wagen. Das mussten wir uns aber extra genehmigen lassen – vom Landkreis, der Stadt und der Polizei“, erinnerte sich Henning Wittboldt-Müller.

Damals sei sonabends noch Schule gewesen, „aber Unterricht hat da nicht mehr stattgefunden – da wurde Bier auf dem Schulhof verteilt“, erzählte er weiter.

Heute wie damals viel Radau „Letztlich hat sich bis heute nicht so wirklich viel geändert“, meinte Michaela Konrad-Brüning. Die Abiturienten sind heute wie früher beim Umzug mit viel Radau dabei, „nur dass wir damals alle auf den Wagen durften“, ergänzte Wittboldt-Müller. Früher gab es noch nicht die strengen Vorschriften, die seit ein paar Jahren für die Umzugswagen gelten. Ein Abi-Motto gab es damals übrigens auch nicht – zumindest kann sich keiner von den Anwesenden daran erinnern. „Aber wir haben eine Rolandfigur bei Nacht und Nebel auf dem Schulhof gebaut“, berichtete Harald von Selzam. Wie die Roland-Statue in Bremen eine Opposition des Volkes gegenüber dem Klerus symbolisiert, „stand diese auf dem Schulhof als Zeichen der Schüler gegenüber dem damaligen Schulleiter Clemens-August Borgerding“, fügte Selzam an.

Der Aufbau sei sogar von Borgerding genehmigt worden, nachdem der Hausmeister die Statue in der Nacht zuvor beseitigt hatte, so von Selzam. Vor ein paar Jahren sei der DoG-Roland dann sogar endgültig abgebaut worden. Aber das ändert nichts daran, dass der Abijahrgang 1981 bis heute noch gerne zum DoG kommt.

„30 Jahre DoG Abi“ riefen die Ex-Schüler, fast so laut wie die aktuellen Abiturienten ihr „DoG Abi 2011“.



Klassentreffen zum 50jährigen ABI-Jubiläum

Bericht von Helmut Oltmanns

Am 25./26. März 2011 traf sich die ehemalige Klasse 13a des Domgymnasiums Verden, um ihr 50-jähriges Abitur zu feiern. Von den 10 Abiturienten des Jahres 1961 leben nur noch 7 und alle kamen zu diesem Jubiläum nach Verden. Die weiteste Anreise hatte Prof. Dr. Hk. Rummler aus Fribourg/Schweiz, aber auch R.Christmann (Heidelberg) und Dr. D. Meyer (Neustadt/Pfalz) mussten weit reisen, um ihre alte Schule und die Mitschüler wiederzusehen.

Oberstudiendirektor D. Lehmann bot uns eine beeindruckende und interessante Führung durch die alte Penne (was hat sich in 50 Jahren nicht alles verändert!!) und Frau C. Witte vom Verein ehemaliger Domgymnasiasten überraschte uns mit einem Sektumtrunk vor der alten Aula. Der Abend wurden mit unseren Frauen/Partnerinnen feucht fröhlich und in Erinnerungen schwelgend im Akzent Hotel Höltje verbracht, am nächsten Tag gab es zum Ausklang noch einen harmonischen Sekt-Frühschoppen.



Auf dem Bild von links nach rechts: Jürgen Bethke (Osnabrück), Dr. Dieter Meyer (Neustadt/Weinstrasse), Reinhard Christmann (Heidelberg), Helmut Oltmanns (Verden), Eckehardt Bühring (Celle), Gerd Gaatz (Nienburg), Prof. Dr. Hansklaus Rummler (Fribourg/Schweiz).

Klassentreffen Abi-Jahrgang 2001



Große Beteiligung fand das erste Klassentreffen des Abi-Jahrgangs 2001 am 7. Mai 2011. Um 14.00 Uhr war „Stelldichein“ auf dem Schulhof des Dog mit anschließender Führung durch die Schule. Auch wenn die Ehemaligen erst vor 10 Jahren die Schule verlassen hatten, fanden die Teilnehmer doch an vie-

len Stellen Neues und Interessantes aus dem heutigen Schulalltag. Bis spät in den Abend wurden noch gemeinsame Erlebnisse der Schulzeit ausgetauscht und eines wollten alle gemeinsam: auf jeden Fall wird es nach 10 Jahren wieder ein Treffen geben.

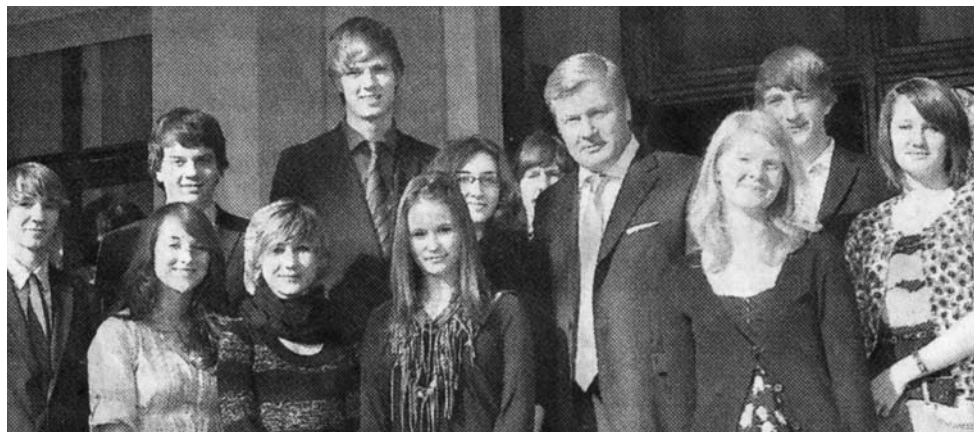


Unsere Kassenwartin Carmen Witte hatte zum Sektempfang gebeten und konnte auch zahlreiche Neu-Aufnahmen verzeichnen.



Niedersächsischer Schülerfriedenspreis für DOG-Schulprojekt

Bericht der VAZ vom 14. Februar 2011



Kultusminister Bernd Althusmann zeichnete die Schülerinnen und Schüler des Domgymnasiums aus.

„Als Anerkennung für hervorragende Initiativen und über die Schule hinausgehende Projekte, die dem friedlichen Zusammenleben, der Verbesserung der Völkerverständigung, der Vorbeugung gegen Gewalt und dem Abbau von Vorurteilen dienen“ – Mit dieser Würdigung ist dem Domgymnasium Verden gemeinsam mit deutschen und polnischen Partnerschulen der Niedersächsische Schülerfriedenspreis 2010 verliehen worden. Kultusminister Bernd Althusmann übergab den Preis den beteiligten Schülern, den Lehrkräften Jelena Nitsche und Karl-Georg Beckmann sowie Schulleiter Detlev Lehmann. Zur Preis- und Urkundenverleihung, an der jeweils Schüler- und Lehrerdelegationen der beteiligten Projektschulen teilnahmen, hatten die Verantwortlichen ins Gästehaus der Landesregierung nach Hannover geladen. Dass sie im Rahmen des Projektes Kontakt mit Printmedien gewonnen, die Arbeitsergebnisse in einer gemeinsamen Internetzeitung publiziert und während einer „European Conference“ im polnischen Kreisau einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt haben, brachte zwar Erfahrung im Umgang mit Menschen. Die Würdigung dieser Arbeit durch den Minister vorgetragen zu bekommen, war aber doch eine besondere Ehre. Das deutsch-polnische Projekt hatte zum Ziel, Schüler damit vertraut zu machen, welche Vorstellungen von „uns“ und „den anderen“ durch Medien erzeugt worden sind und werden. Zu diesem Zweck beschäftigten sich die Projektteilnehmer insbesondere mit den einschneidenden regionalge-

schichtlichen Ereignissen der nordwestdeutschen, schlesischen und zentralpolnischen Geschichte und untersuchten in verschiedenen thematischen Bereichen deren mediale Verarbeitung. Am Domgymnasium Verden haben 15 Schüler mit viel Energie im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft teilgenommen, die von Jelena Nitsche und Klaus Spielberg geleitet wurde. Der Austausch mit dem V. Liceum in Wrocław (Breslau) ermöglichte allen einen lebensnahen Blick in die deutsch-polnische Geschichte und Kultur. Obwohl die Stadt Verden keine direkte Partnerschaft mit der in Niederschlesien liegenden Großstadt pflegt, bot der schulische Austausch die Möglichkeit zu einer umfassend bereichernden Erfahrung mit und in der fremden Stadt. Zunächst kam es zu einer ersten Begegnung der Projektteilnehmer in Verden. Hierzu hatte die Gruppe der Domgymnasiasten ein vielfältiges Programm entwickelt, unter anderem mit Hilfe einer Ausstellung zur polnischen Geschichte, die vom „Deutschen Polen-Institut“ in Darmstadt zur Verfügung gestellt wurde. Ferner besuchten die Jugendlichen das ehemalige KZ Bergen Belsen und organisierten eine Konferenz aller acht beteiligten Schulen in der Aula des Domgymnasiums. Wie Initiator Karl-Georg Beckmann berichtete, wurden die Beiträge durch den polnisch-deutschen Schriftsteller Artur Becker, der schon seit vielen Jahren in Verden wohnt, „recht ansprechend“ gewürdigt. Ein Gegenbesuch der Domgymnasiasten in Wrocław rundete das Projekt ab.

25. Rudertag in Papenburg

Anlässlich des 25. Ruderlagers des Domgymnasiums in Papenburg organisierte OStR Peter Heilen (Fachobmann Sport, Sammlung Rudern) im Rahmen des diesjährigen Lagers am Mittwoch, dem 24. August eine Feierstunde mit Ehemaligen Teilnehmern und Mitgliedern des Papenburger Ruderclubs durch. Unter reger Beteiligung von ehemaligen Teilnehmern des Ruderlagers startete der

offizielle Teil gegen 20 Uhr im Papenburger Ruderclub. Zuvor gab es ein geselliges Wiedersehen mit Herrn Gronki und Herrn Scholvin. Es wurden einige alte Fotos präsentiert, zu denen die Anwesenden ggf. das Wort ergreifen konnten. Im Vorwege haben wir auf diese Veranstaltung auch auf unserer Internet- und unserer Facebookseite hingewiesen.



Preis für ein DoG-Projekt

14 Schüler des Domgymnasiums engagierten sich für ein Unesco-Projekt unter dem Titel „Umwelt baut Brücken“. Im Rahmen dieses Projektes haben 20 Schulen aus Deutschland Partnerschaften zu osteuropäischen Schulen gebildet und gemeinsam an Themen wie Nachhaltigkeit, Umwelt, Europa und Medien gearbeitet. Das Engagement der Schüler des Dog ist durch einen Preis der deutschen Bundesstiftung „Umwelt“ belohnt worden: 1.000,- € gab es dafür - ein Teil des Geldes soll dem Tierheim in Sofia zukommen.



Architektin Ute Dechantsreiter mit Lehrer Karl-Georg Beckmann, den Schülern, Schulleiter Detlev Lehman(hinten Mitte) und Lehrer Georg Biakalov (hinten rechts)

Foto: Wennhold



Schulleitung, Jury und Preisträger des Literaturwettbewerbs am Verdener Domgymnasium. Foto: Niemann

„Schreibtalente aufgepasst“ hieß es in den vergangenen Wochen beim Literaturwettbewerb am Domgymnasium. Dort hatten sich 30 Schüler aus Mittel- und Oberstufe der literarischen Herausforderung gestellt und epische, lyrische, aber auch dramatische Texte verfasst. Als inhaltliche Leitlinie stand diesmal die Aussage „Hinterm Tellerrand geht's weiter – weltbewusst essen und leben“ thematisch im Raum, das Motto des 9. Internationalen Schulprojekttag der Unesco. Von beeindruckenden Wettbewerbsbeiträgen war bei der abschließenden Verleihung des von Vanessa Galli und Sören Schulz organisierten Schul-Literaturpreises am Donnerstagabend die Rede. Dem von den Jazz-Dogs musikalisch festlich umrahmten Finale hätte man allerdings mehr Publikum gewünscht, doch das tummelte sich vermutlich auf der Domweih. Zum zweiten Mal waren die Schüler der Klassen 9 bis 13 aufgerufen, zu einem Thema Gedichte oder Prosa-Texte zu verfassen. Anlässlich der Preisverleihung stellten die jugendlichen Autoren ihre Texte in der Aula vor und wurden für ihre teils außerordentlich berührenden Textbeiträge mit viel

Beifall bedacht. Ob Epik, Lyrik oder der als Theaterstück präsentierte dramaturgische Wettbewerbsbeitrag: sämtliche Einreichungen überzeugten mit einer klingenden und bildreichen Sprache. Und nicht nur die älteren Schüler bewiesen ihr Talent. Auch die Beiträge der Mittelstufe ernteten großen Respekt. Frei nach Goethes Satz „Greif nur hinein ins tolle Menschenleben“ wurde über Liebe, Trauer, Traum und Utopie philosophiert, so dass der Zuhörer auf eine Reise durch Raum und Zeit mitgenommen wurde. Die jungen Autoren verstanden es, vertraute Kilschees zu durchbrechen und dabei durchaus auch eigene Visionen oder Lösungsansätze für globale Probleme aufzuzeigen. Die Kreativität der Schüler beeindruckte die Jury aus Lehrern, Schülern und Externen ebenso wie Dr. Martin Herlinghaus von der zahnärztlichen Gemeinschaftspraxis in der Windmühlenstraße in Verden, die diesen Literaturwettbewerb durch die Weiterleitung der Zahnaltgoldspende ihrer Patienten finanziell fördert und ermöglicht. Die Jazz-Dogs lieferten die musikalischen Höhepunkte.

Von Freiheit und Widerstand

Bericht der VAZ vom 15. Oktober 2011

Menschenrechte standen im Mittelpunkt eines deutsch-polnischen Projektes, in dem sich Schüler der Jahrgangsstufe 9 am Domgymnasium mit Schülern einer 9. und 10. Klasse am V. Breslauer Lyceum mit der Bedeutung des Zusammenhangs von Musik und Menschenrechten in den 70er und 80er Jahren auseinandergesetzt haben. Die Resultate der fünftägigen Zusammenarbeit im Musikprojekt, das durch die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ gefördert ist, wurden in der Aula des Domgymnasiums vorgestellt. Wie klingt sie, die Musik der Freiheit und des Widerstands? Eine musikalische Widerstandskultur begnügt sich nicht damit, Nischen auszufüllen. Vielmehr macht sie Widersprüche sichtbar, erobert Freiräume, verbreitert Risse und vertreibt den einlullenden musikalischen Alltagsnebel. Mit derlei Fakten haben sich in den vergangenen Tagen rund 60 deutsche und polnische Schüler beschäftigt. Außerdem gingen sie beim Besuch des NDR-Funkhauses in Hannover und in Gesprächen mit dem seit Jahrzehnten in der Leinestadt lebenden polnischen Dissidenten und Zeitzeugen Dariusz Muszer dem Thema Widerstand, Protest und Aufbruch in der Musik auf den Grund. In

Workshops haben die Schüler die Inhalte von Songs aus der genannten Ära untersucht und außerdem ein Interview mit dem polnischen Dissidenten und Zeitzeugen geführt, Dokumentationen und Artikel verfasst einen Teil der Ergebnisse ins Internet gestellt. Im kommenden Jahr ist zudem auf der „Europeans Conference“ im polnischen Kreisau eine offizielle Präsentation der Projektergebnisse geplant. Dass Musik durchaus viel mehr Potenzial als nur Unterhaltungswert hat, hatten zuvor auch der stellvertretende Schulleiter Michael Spöring, die Lehrkräfte Karl-Georg Beckmann und Jörg Isenbeck sowie die stellvertretende Verdener Bürgermeisterin Gunda Schmidtke im Gespräch und in ihren Redebeiträgen unterstrichen. Zur Hymne des Projekts haben die Jugendlichen übrigens die Ballade von den Scorpions, „Wind of Change“, erklärt. Zwar passt die Kultballade nicht ganz in die zeitliche Ära des Musikprojekts, sie durfte aber angesichts ihrer Bedeutung beim Fall der Berliner Mauer keinesfalls fehlen. Das deutsch-polnische Projekt beider Unesco-Schulen wird außerdem fortgeführt: Im Frühjahr 2012 werden die Domgymnasiasten zum Gegenbesuch nach Breslau reisen.



Die Schüler hatten unter anderem auch einen Rapsong eingeübt.

DOG als Mitarbeitende UNESCO-Projektschule anerkannt

Bericht der VAZ vom 11. Juni 2011



Karl-Georg Beckmann (v.l.) von der Unesco-Initiativgruppe des Domgymnasiums, und Schulleiter Detlev Lehmann nehmen die Urkunde von Sonderberater Willi Lemke und Regionalkoordinator Heinz-Jürgen Rickert entgegen. Foto: Knoop

„Ihr müsst an euch glauben und müsst anderen helfen“, forderte gestern Willi Lemke von den anwesenden Schülern. Anlässlich der Anerkennung des Domgymnasiums als Mitarbeitende Unesco-Projektschule war er nach Verden gekommen und betonte, wie wichtig es ist, gegen Armut und Not auf der Welt zu kämpfen. „Jeder kann jeden Tag die Welt verändern“ so lauteten die Worte von Willi Lemke, Sonderberater für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden für den Generalsekretär der Vereinten Nationen. Schon Kleinigkeiten, wie etwa ein Lächeln für die Eltern oder die Unterstützung eines anderen Schülers im Unterricht, bewirken eine ganze Menge. Als Unesco-Projektschule hat sich das Domgymnasium zum Ziel gesetzt, die Leitlinien „interkulturelle Kompetenz“, „Umwelt und Nachhaltigkeit“, „Globale Entwicklung“ sowie „Menschenrechts- und Friedenserziehung“ in verschiedenen Projekten und durch Schüleraustausch umzusetzen. Um diese Milleniumsziele verstärkt der Öffentlichkeit näher zu bringen, beteiligte sich das Domgymnasium auch an der Fahrradstaffel durch Niedersachsen und Bremen. Ausgehend von den Berufsbildenden Schulen Osterholz-Scharmbeck radeln Schüler von 21 – überwiegend Unesco-Projektschulen – in Form einer Fahrradstaffel durchs Land und machen auf die insgesamt acht wichtigen Ziele

aufmerksam. Gestern machte die Fahrradstaffel Station in Verden und übergab dem Domgymnasium zwei Räder, ausgestattet mit Informationen zu den UN Milleniumszielen, die sich auf die Schlüsselprobleme der Menschheit beziehen: Bekämpfung von Armut, Umweltschutz, Verwirklichung von Menschenrechten und Akzeptanz des anderen. Willi Lemke rief die Schüler während der Feierstunde auf, sich für diese Ziele einzusetzen. „Ihr seid unglaublich privilegiert“, erinnerte er die Domgymnasiasten an ihre hervorragende Ausgangssituation. Anderen jungen Menschen, beispielsweise in Afrika oder Südamerika, gehe es bei weitem nicht so gut. „Das Leben läuft nicht immer geradeaus. Es kommt darauf an, es anzupacken“, so Lemke. „Tragt die Ziele nicht nur in den Köpfen, sondern setzt sie um.“ Aufgrund seines Engagements erhielt das Domgymnasium gestern die Anerkennungsurkunde als „Mitarbeitende Unesco-Projektschule“ aus den Händen von Regionalkoordinator Heinz-Jürgen Rickert. Zu den Gratulanten zählte neben Landrat Peter Bohlmann auch Claudia Schanz vom Niedersächsischen Kultusministerium. Für den musikalischen Rahmen sorgten die Jazzdogs, der Kammerchor, das Trio „Jofethe“ und der junge Kammerchor der Schule.

Klaus Doldinger besuchte die Probe der Jubiläumsbigband im Dog

Bericht der VAZ vom 24. September 2011



Noch bevor Maestro Klaus Doldinger (r.) ins Hotel fuhr, besuchte er Axel Hartig, Michael Spöring, Dieter Rater und Volkmar Koy vom Verein Verdener Jazz und Blues-Tage auf der Probe im Domgymnasium.

Foto: Klee

Nicht nur für die jungen Musiker der Jubiläumsbigband stand gestern mit dem gemeinsamen Auftritt mit Klaus Doldinger eine Premiere an. Auch für den Altmeister: „Das ist das erste Mal, dass ich selbst in meinem Vorprogramm spiele“. Es dauerte nicht lange, da wurde die Begegnung zu einer Plauderei über die Musik im Allgemeinen und den Jazz im Besonderen. Zuvor hatten die Bigband Musiker dem erfolgreichen Musik-Profi das Programm vorgespielt, das sie seit einem halben Jahr für den Auftritt in der Verdener Stadthalle eingeübt hatten. Im Wesentlichen waren das Arrangements, die Klaus Doldinger 2008 für ein Projekt mit der WDR-Bigband geschrie-

ben hatte. Hinzu kommt noch ein Klassiker von Maynard Ferguson und als Höhepunkt die aus Doldingers Feder stammende und wohl jedem bekannte Tatort-Melodie, natürlich in einem Satz aus der Hand des Meisters. Und der Clou des Abends: Diesen Klassiker sollten die jungen Nachwuchs-Jazzler dann mit dem Passport-Chef gemeinsam auf der Bühne der Stadthalle zelebrieren. Danach folgte eine lange Musik-Nacht, die sich letztlich auch mit seinem Schaffen auseinander setzte. Nicht nur die aktuelle Passport-Formation sondern auch das Gründungsline-up aus den Siebzigern spielte.

173 neu Mitglieder in 2011 aufgenommen

Schon im vergangenen Jahr hatten wir so viele neue Mitglieder, wie zuvor noch nie. Die Entlassung von gleich zwei Abiturjahrgängen hat uns bei den Neu-Aufnahmen einen Rekord beschert. Schon nach der Abiturientenlassungsfeier im Dom trugen sich beim anschließenden Empfang auf dem Schulhof fast 70 Abiturienten als Neuaufnahmen ein; und nochmal über 20 auf dem am Abend stattgefundenen Abi-Ball. Alle Neumitglieder erhielten als Geschenk die Vereinsnadel.

Seit 2009 listen wir an dieser Stelle alle Neuaufnahmen mit entsprechendem Abi-Jahrgang auf.

Ekkehard Wolf	Abi 1971	Maren Ehlers (Mügge)	Abi 1991	Friederike Mannig	Abi 2010
Thomas Sieck	Abi 1973	Dr. Tobias Brendel	Abi 1991	Mattis El-Haj	Abi 2010
Birgit Genee	Abi 1978	Susanne Dudda (Nießen)	Abi 1991	Lena Buß	Abi 2010
Antje Bertrang	Abi 1980	Jochen Voegel	Abi 1991	Hedda-Mareike Roggenbuck	Abi 2011
Helge-Sebastian Löschnann	Abi 1981	Sabine Struß (Behn)	Abi 1991	Tabea Flaszinski	Abi 2011
Wilhelm Koldehofe	Abi 1981	Kolja Bollhorst	Abi 1996	Merle Badenhoop	Abi 2011
Harald von Selzam	Abi 1981	Thomas Schröder	Abi 1996	Claudia Auerbach	Abi 2011
Raimond Ehrentraut	Abi 1981	Kristina Schlüter	Abi 1998	Hendrik Bohnet	Abi 2011
Jürgen Hintz	Abi 1981	Björn Jesse	Abi 1998	Thorben Söhn	Abi 2011
Klaus Süllow	Abi 1981	Stefanie Bührig	Abi 2001	Frauke Scholvin	Abi 2011
Hans-Henning Klaus	Abi 1981	Andrej Thran	Abi 2001	Nina Ritoff	Abi 2011
Martina McQueen	Abi 1981	Christian Volke	Abi 2001	Torben Entelmann	Abi 2011
Rolf Thies	Abi 1981	Frauke Behrens	Abi 2001	Lena Strüver	Abi 2011
Volker Watzlawick	Abi 1981	Dennis Bischoff	Abi 2001	Phillip Steindorf	Abi 2011
Peter Willbrandt	Abi 1981	Arne Lindhorst	Abi 2001	Daniel Feder	Abi 2011
Karin Becker	Abi 1981	Sebastian Bohling	Abi 2001	Stefan Lorenz	Abi 2011
Karin Wrasse	Abi 1981	Katrin Hartwich	Abi 2001	Tobias Entelmann	Abi 2011
Dr. Andreas Bremer	Abi 1982	Carsten Albers	Abi 2001	Janine Kothe	Abi 2011
Imme Barlage	Abi 1986	Tobias Zimmermann	Abi 2001	Sarah Humbach	Abi 2011
Jörn Ahlers	Abi 1986	Frauke Günther	Abi 2001	Benedikt Horstmann	Abi 2011
Dr. Ingrid Gerken	Abi 1986	Stephan Eggersgluß	Abi 2001	Thore Biedermann	Abi 2011
Silke Mawick	Abi 1986	Thorben Knake	Abi 2001	Laura Hartwich	Abi 2011
Jan Mawick	Abi 1986	Maren Rolink	Abi 2001	Miriam Thiesfeld	Abi 2011
Haldis Hakelberg	Abi 1986	Paul-Eberhardt Schernich	Abi 2001	Kim Christin Torster	Abi 2011
Sven Carstens	Abi 1986	Benjamin Kaminski	Abi 2001	Hannes Dehmel	Abi 2011
Andreas Ernst	Abi 1986	Birgit Scholing	Abi 2001	Anna Weisenfels	Abi 2011
Berlind Slawik-Huß	Abi 1986	Jan-Peter Dierks	Abi 2001	David Reski	Abi 2011
Dagmar Gattow	Abi 1986	Nils Farke	Abi 2001	Christian Schröder	Abi 2011
Simon Schäfer	Abi 1987	Kristina Denker	Abi 2001	Merle-Christin Böcker	Abi 2011
Katharina Groninger	Abi 1990	Meike Mertins	Abi 2001	Gordon Schmidt	Abi 2011
Michael Raschke	Abi 1990	Heike Tell (Rosenhagen)	Abi 2001	Sascha Heemsoth	Abi 2011
Marco Sündermann	Abi 1990	Henrik Schmidtke	Abi 2002	Tobias Kruse	Abi 2011
Imke Schäfer	Abi 1991	Linda Bothe	Abi 2008	Marie Strassmeyer	Abi 2011
Stefan Lucht	Abi 1991	Jana Tiegs	Abi 2008	Malte Knezevic	Abi 2011
Dr. Martina Mahnken	Abi 1991	Fiona Bendul	Abi 2009	Laura Classen	Abi 2011
Dietmar Tomhave	Abi 1991	Hanh Vothi	Abi 2010	Jonas Förster	Abi 2011
Kristina Freitag	Abi 1991	Adrian Heußmann	Abi 2010	Philipp Meyer	Abi 2011
Ines Landwehr	Abi 1991	Tim Härthe	Abi 2010	Nathalie Härthe	Abi 2011

Dennis Alexander Ewert	Abi 2011	David Felthaus	Abi 2011	Jonas Kmetsch	Abi 2011
Sophia Bothe	Abi 2011	Jan Rudolf Starke	Abi 2011	Thea Elisa Henken	Abi 2011
Friederika Krahel	Abi 2011	Marcel Klocke	Abi 2011	Lena Petermann	Abi 2011
Ute Winkelmann	Abi 2011	Jana Kappel	Abi 2011	Vanessa Itzek	Abi 2011
Bastian Eggers	Abi 2011	Florian Sieck	Abi 2011	Timo Thies	Abi 2011
Vanessa Kracke	Abi 2011	Anna Ammon	Abi 2011	Lisa Ledamun	Abi 2011
Mareike Gerken	Abi 2011	Aaron Gervien	Abi 2011	Janis Brammer	Abi 2011
Daniel Rasche	Abi 2011	Saskia Küster	Abi 2011	Lisa-Marie Meyer	Abi 2011
Johanne Elisabeth Spreckels	Abi 2011	Stefan Wilkens	Abi 2011	Lena Jelinski	Abi 2011
Fenja Fieweger	Abi 2011	Malte Lührs	Abi 2011	Ramona Meyer	Abi 2011
Lukas Nortmann	Abi 2011	Philipp Dierken	Abi 2011	Hannah Aretz	Abi 2011
Till Nicolas Reinhardt	Abi 2011	Ines Hogrefe	Abi 2011	Frauke Scholvin	Abi 2011
Tilman Damenz	Abi 2011	Nils Hogrefe	Abi 2011	Merle Badenhof	Abi 2011
Anna Rangno	Abi 2011	Jana Bertram	Abi 2011	Birthe Wiesner	Abi 2011
Renate Janke	Abi 2011	Milan Scherzinger	Abi 2011	Mareike Dittmer	Abi 2011
Robert Fritz Suhr	Abi 2011	Marco Wiechert	Abi 2011	Lena Christa Dunker	Abi 2011
Max Gerstmayr	Abi 2011	Lina Büngener	Abi 2011	Manja Hauschild	Abi 2011
Lena Trapp	Abi 2011	Aaron Arendt	Abi 2011		
Femke Meyer	Abi 2011	Franzi Dunker	Abi 2011		
Jan-Niklas Brandt	Abi 2011	Anna Grote	Abi 2011		
Lucas Bartelsen	Abi 2011	Almut Speer	Abi 2011		



Auch ein paar „Altsemester“ konnten auf dem ABI-Empfang gewonnen werden!

Mitteilungen des Vorstandes

Der Vorstand dankt allen seinen Mitgliedern, die ihre Beiträge pünktlich bezahlt oder gespendet haben. Es ist u.a. der satzungsgemäße Zweck unseres Vereins, die Schule mit dem jährlichen Beitragsaufkommen zu unterstützen. Damit können wir helfen, einzelne Projekte, Arbeitsgruppen, Lernmaterialien oder die Ausstattung der Schule ganz oder in Teilen zu finanzieren.

Um Beitragsrückstände zu vermeiden, richten Sie bitte einen Dauerauftrag ein (**Kreisparkasse Verden, BLZ 291 526 70, Konto 100 20 022**) und versehen Sie diesen mit Ihrer **Mitgliedsnummer**. Diese steht oben im Adressfeld des Rundschreibens, kann aber auch beim Kassenwart erfragt werden.

Bitte stellen Sie alte Daueraufträge auf den seit 2003 gültigen Beitragssatz um. **Der Jahresbeitrag beträgt 3 € für Auszubildende und 10 € für Vollmitglieder**. Seit 2010 werden die Beitragskonten 10 Jahre nach dem Abitur automatisch auf den vollen Beitragssatz umgestellt. Sollten Sie sich danach noch in der Ausbildung befinden, bitten wir um kurze Rückmeldung.

Diesem Rundschreiben liegen Mitteilungen über Beitragsrückstände bei, bitte gleichen Sie diese aus. Wenn Sie ein Klassentreffen veranstalten und hierbei auch das Domgymnasium besichtigen möchten, können Sie zur Anmeldung das Schul-Sekretariat unter der Telefonnummer 04231-92380 kontaktieren. Unser Verein richtet dazu auch gerne einen Empfang aus. Kontaktaufnahme unter Email-Adresse: mail@domgymnasiasten.de

Namens- und Adressänderungen senden Sie bitte ebenfalls an diese Adresse oder an: Carmen Witte, Große Straße 115, 27283 Verden. Für eine schnelle und kostengünstige Kommunikation würden wir uns auch über die Angabe Ihrer Email-Adresse freuen.

Über Veranstaltungen an der Schule und aktuelle Ereignisse aus dem Verein informiert aber auch unsere Homepage: www.domgymnasiasten.de. Das Passwort für den geschützten Mitgliederbereich erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Anregungen oder Anfragen an den Vorstand sowie Beiträge für das Rundschreiben können Sie an eine der nachstehend genannten Adressen richten:

Vorsitzender:	Dieter Meyer, Auf'm Esch, 27313 Stedebergen
Stellv. Vorsitzender	Gerd Deyle, Dekanei 20, 27283 Verden
Schriftführerin	Dr. Karin Nerger-Focke, Burgberg, 27283 Verden
Kassenwart	Carmen Witte, Große Straße 115, 27283 Verden
1. Beisitzer	Dr. Hans-Jörg Volkmann, Georgstraße 10, 27283 Verden
2. Beisitzer	Christian Asendorf, In Rieda 36, 27283 Verden

Personalnachrichten:

Zur Vollendung des 100. Semesters gratulieren wir:

Wolfgang Brück, Helmut Oltmanns, Helmuth Rager,
Hans Klaus Rummler, Klaus Schwinge, Dieter Seydler,
Jürgen Stegemann

Wir trauern um:

Dr. Hans-Werner Clasen
Hanns Fulda
Prof. Dr. Dr. Hirsch